

Für Rückfragen und Terminvereinbarungen steht Ihnen gerne unser Patientenmanagement zur Verfügung.

Patientenmanagement
Telefon: 02526 300-300
Telefax: 02526 300-301
pm@st-josef-stift.de



Mehr Informationen zu Behandlungsangeboten der Klinik für Rheumaorthopädie finden Sie unter: www.st-josef-stift.de/kliniken/rheumaorthopaedie-behandlungsangebote

St. Josef-Stift Sendenhorst

- Orthopädisches Kompetenzzentrum
- Wirbelsäulenzentrum
- Rheumatologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland
- Endoprothesenzentrum Münsterland

Reha-Zentrum am St. Josef-Stift

Westtor 7 · 48324 Sendenhorst
www.st-josef-stift.de

Klinik für Rheumaorthopädie
Chefarzt Dr. Ludwig Bause
Telefon: 02526 300-1570
Telefax: 02526 300-1578
ro@st-josef-stift.de



RO Aufnahme 03.2023

Handoperation

Beachten Sie bitte vor einer Handoperation:

Nagellack, Acryl- oder Gelnägel stellen ein potenzielles Infektionsrisiko dar und müssen vor dem Eingriff entfernt werden.

Benachrichtigung im Falle einer Erkrankung vor der stationären Aufnahme

Falls bei Ihnen vor der stationären Aufnahme Anzeichen einer Erkrankung auftreten, benachrichtigen Sie bitte telefonisch unser Patientenmanagement.

Das ist z.B. der Fall bei

- akutem Rheumaschub
- grippalem Infekt
- Herzrhythmusstörungen
- Herzkreislaufbeschwerden
- Infekt- oder Entzündungszeichen
- Zahnentzündungen
- Hautverletzungen oder Pilzinfektionen

Gegebenenfalls muss die Operation bis zur Abklärung bzw. Ausheilung verschoben werden.

Patientenmanagement

Telefon: 02526 300-300

Anschlussheilbehandlung

Mit unserem Reha-Zentrum direkt am St. Josef-Stift bieten wir einen optimal abgestimmten Übergang in die Anschlussheilbehandlung. Das Gebäude verfügt über komfortable Einzelzimmer in gehobener Ausstattung und modernem Design.

Nähere Informationen zu den Möglichkeiten einer Anschlussheilbehandlung erhalten Sie bei unserem Sozialdienst. Vor und während des stationären Aufenthaltes stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung und planen rechtzeitig gemeinsam mit Ihnen eine Anschlussheilbehandlung, falls diese erforderlich ist.

Sozialdienst

Telefon: 02526 300-1490 und -1493, -1496

Abholung am Entlasstag

Wenn Sie zur Anschlussheilbehandlung in das Reha-Zentrum am St. Josef-Stift wechseln, begleiten und unterstützen wir Sie beim Umzug dorthin.

Bei direktem Wechsel in eine andere Rehabilitationsklinik werden Sie in der Regel durch diese abgeholt.

Sollten Sie nach Hause entlassen werden, denken Sie bitte daran, sich am Entlasstag bis gegen 9.30 Uhr abholen zu lassen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ab 9.30 Uhr das Zimmer für den nächsten Patienten vorbereiten müssen. Sie können sich selbstverständlich im Loungebereich Ihrer Station aufhalten.



Ihre Aufnahme in die Klinik für Rheumaorthopädie

Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!



Bei Ihnen ist eine Operation in der Klinik für Rheumaorthopädie geplant. Um diesen Eingriff und Ihren Aufenthalt im St. Josef-Stift bestmöglich vorzubereiten, haben wir einige Informationen in diesem Faltblatt zusammengestellt.

Neben einer Liste für das Kofferpacken und einer Übersicht zum geplanten zeitlichen Ablauf des Aufnahmetages finden Sie wichtige Hinweise zur Einnahme von Medikamenten vor der Operation. Speziell für Ihre Rheumamedikamente haben wir für Sie und Ihren behandelnden Arzt ein gesondertes Informationsblatt „Perioperatives Management bei Elektiveingriffen bei Rheumapatienten“ zusammengestellt.

Bei offenen Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Patientenmanagements jederzeit gern zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus und eine gute Genesung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludwig Bause
Chefarzt der Klinik für Rheumaorthopädie

Was ist am Aufnahmetag mitzubringen?

Bekleidung und Hilfsmittel, falls sie vorhanden sind:

- Sportbekleidung
- feste Schuhe/Turnschuhe/Badeschuhe
- Handtücher
- Gehstützen
- Rollator
- Greifzange, langer Schuhanzieher
- Orthopädisches Schuhwerk / Einlagen
- bei Fuß-OP: ggf. Schuhe, die für eine Schuherhöhung geeignet sind
- vorhandene ergotherapeutische Schienen

Waschmaschine, Trockner und Bügeleisen sind im Haus vorhanden.

Einweisung, Medikamente und Unterlagen:

- Krankenhaus-Einweisung
- Liste der Medikamente, die Sie z. Zt. einnehmen (mit genauer Dosierungsanweisung) – möglichst als Original-Ausdruck vom Hausarzt/Facharzt
- Medikamente für die ersten 3 Tage (in Originalverpackung) Hinweis: Alle Medikamente, die Sie benötigen, stellen wir Ihnen bereit. Wenn Sie Ihre gewohnten Originalpräparate weiternehmen wollen, bringen Sie diese bitte für die gesamte Aufenthaltsdauer (evtl. inkl. Reha-Aufenthalt) mit.
- bereits vorliegende Befunde, um unnötige Doppeluntersuchungen und Zeitverzögerungen zu vermeiden:
 - Arztbriefe
 - Laborbefunde
 - Röntgenbilder | CD und Befund
 - Magnetresonanztomographien (MRT) | CD und Befund
 - Computertomographien (CT) | CD und Befund
 - Skelettszintigraphien
 - Neurologische Befunde
 - Kardiologische Befunde
 - Gefäßchirurgische Befunde
- ausgefüllter Anamnesebogen für den Narkosearzt

Ihr erster Tag im St. Josef-Stift

7.00 – 8.00 Uhr im Empfangsbereich:

- Ankunft im St. Josef-Stift
- Empfang durch die Christliche Krankenhaushilfe und Begleitung auf die Station

im Laufe des Vormittags:

- Blutabnahme (muss nicht nüchtern erfolgen!)
- Pflegerisches Aufnahme- und Informationsgespräch
- Ärztliches Aufnahmegespräch und Untersuchung sowie Anästhesie-Vorgespräch
- Medikamenten-Aufnahmegespräch
- Durchführung von Röntgenuntersuchung, EKG und Handfunktionstest (falls erforderlich)
- Anfertigung von Gipslagerungsschienen (falls erforderlich)
- Verwaltungstechnische Aufnahme

12.00 – 13.00 Uhr in Ihrem Zimmer:

- Mittagessen

im Laufe des Nachmittags:

- Alternativ-Zeitraum für (ärztliche) Aufnahmegespräche und Untersuchung
- Kaffee
- Physiotherapeutische Vorbereitung auf die Mobilisation am OP-Tag

ca. 17.45 Uhr in Ihrem Zimmer:

- Abendessen

Sollte Ihre Operation für einen Montag / nach einem Feiertag geplant sein, ist ein prästationäres Verfahren möglich. Blutabnahme, Voruntersuchungen und Aufnahmegespräche werden dann bereits am Freitag / vor dem Feiertag durchgeführt, und Sie verbringen das Wochenende / den Feiertag zu Hause. Am Tag vor der Operation finden Sie sich bitte um 17 Uhr oder nach Vereinbarung mit Ihrer Station wieder ein.

Wichtige Hinweise zur Einnahme von Medikamenten vor der Operation

Folgende Medikamente müssen vor einer Operation – nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt – aufgrund erhöhter Gefahr einer Infektion, Blutung oder Wundheilungsstörung abgesetzt werden:

Rheumatische Basismedikation:

Alle Informationen zum Umgang mit den Medikamenten der Basistherapie haben wir Ihnen in einem gesonderten Infoblatt „Perioperatives Management bei Elektiveingriffen bei Rheumapatienten“ zusammengestellt.

Blutverdünnende Medikamente:

- Clopidogrel (z.B. Iscover®, Plavix®, DuoPlavin®, DuoCover®), Prasugrel (Efient®), Ticagrelor (Brilique®):
7 Tage vor OP nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt, ggf. Umstellung auf ASS
- Rivaroxaban (Xarelto®), Apixaban (Eliquis®), Endoxaban (Lixiana®), Dabigatran (Pradaxa®):
Nach Empfehlung in unserem Ambulanzbericht
- Marcumar:
10 Tage vor OP, Umstellung auf Heparin nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt
- Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin®, Godamed®, Herz-ASS®):
Muss vor einer OP in der Regel nicht abgesetzt werden. Dieses sollte in Ausnahmefällen und nur in Rücksprache mit uns oder Ihrem Hausarzt geschehen.

Weitere Medikamente:

- Dapagliflozin (z.B. Forxiga®), Empagliflozin (z.B. Jardiance®), Ertugliflozin (z.B. Steglujan®)
3 Tage vor OP
- Metformin (z.B. Velmetia®)
2 Tage vor OP